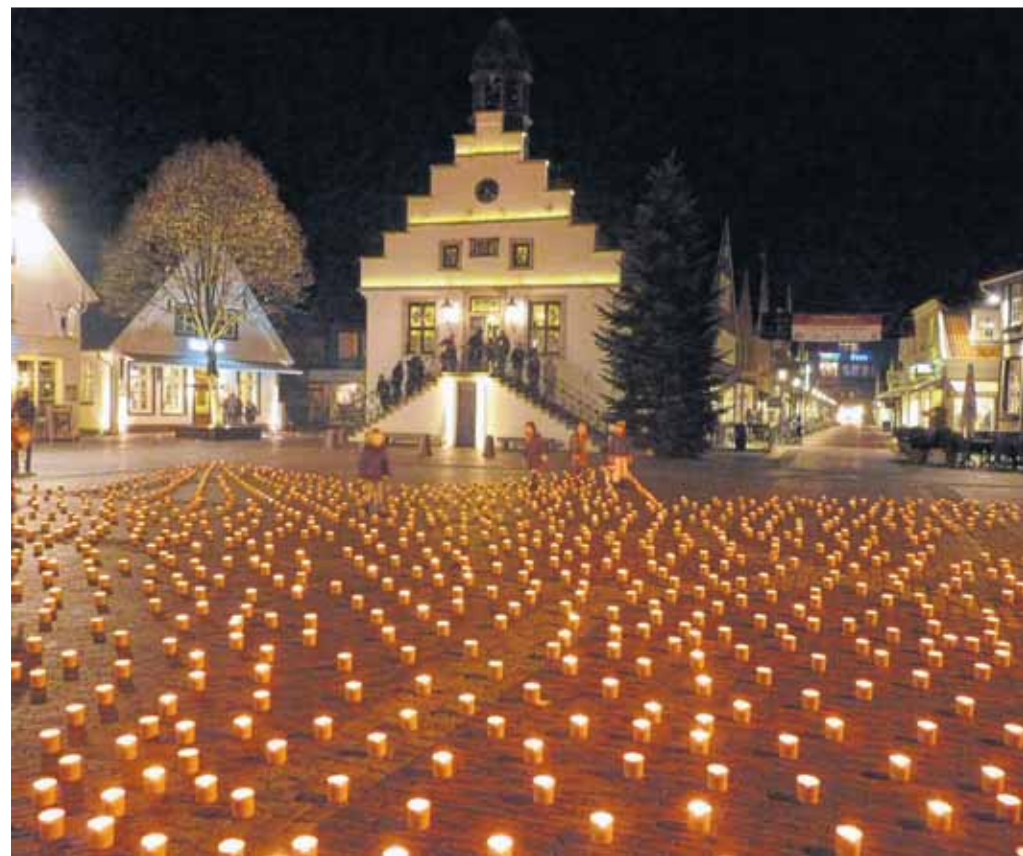


# Lichtermeer in Lingen zum Zeichen der Solidarität

**Bedürftige Menschen vor Ort sowie in Kenia erhalten Hilfe**



**Der Lingener Marktplatz** soll am nächsten Samstag wieder durch unzählige Kerzen erleuchtet werden, um ein Zeichen der Solidarität mit Hilfsbedürftigen zu setzen. Foto: Friedel Höke

pm **LINGEN.** Der Lingener Marktplatz wird sich am nächsten Samstag in ein flackerndes Lichtermeer im Rahmen der Aktion „Eine Million Sterne“ verwandeln. Die Solidaritätsaktion von Caritas international und weiteren sozialen Organisationen steht unter dem Motto „Armut macht krank – jeder verdient Gesundheit.“

Am Samstag, 10. November, werden ab 16.30 Uhr über 1400 Kerzen – jede davon steht für einen Menschen in einer schwierigen Lebenslage – entzündet. Und damit es an diesem Abend noch etwas heller leuchtet, sind alle Jungen und Mädchen herzlich eingeladen, ihre bunten Laternen mitzubringen.

Dieses Jahr folgen 77 Städ-

te und Gemeinden dem Aufruf von Caritas international und setzen ein Zeichen der Solidarität für Menschen am Rande der Gesellschaft. Zur Aktion in Lingen laden einer Mitteilung zufolge der SKM, der SkF, das Freiwilligen-Zentrum Lingen und der Caritasverband Emsland ein.

## **Not wahrnehmen**

Eröffnet wird die Aktion um 16.30 Uhr vom Lingener SKM-Vorsitzenden MdL Heinz Rolfes sowie von der Ersten Bürgermeisterin der Stadt Lingen, Ulla Haar.

Mit den Spenden der diesjährigen Aktion werden bedürftige Menschen in Lingen sowie Kinder und Jugendliche unterstützt, die in Kenia auf Müllhalden leben.

Günter Rohoff, Geschäftsführer des SKM Lingen: „Auch in Lingen leben Menschen, die unsere Solidarität brauchen. Not wahrzunehmen, mehr auf seinen Nächsten zu achten und vom eigenen Wohlstand etwas abzugeben, auch dafür stehen die Kerzen am 10. November auf dem Lingener Marktplatz.“

Wer die Aktion unterstützen möchte, kann dies ganz einfach am Tag der Veranstaltung tun. Zum Solidaritätspreis von drei Euro können am Vormittag vor der alten Marktapotheke oder abends direkt vor Ort Kerzen erworben werden. Für jede Spende wird dann am Abend sinnbildlich ein Licht der Hoffnung und der Solidarität entzündet.